

VORANKÜNDIGUNG

1. Tag: Samstag, 18.10.2025 Flug nach Thessaloniki – Olympische Riviera

Flug von LUX (oder einem anderen Flughafen) nach Thessaloniki. Dort erwartet Sie bereits ein Reisebus für den Transfer. Gemeinsam fahren Sie zum Strandhotel in Katerini an der Olympischen Riviera, in dem Sie drei Nächte bleiben werden. Genießen Sie den restlichen Tag zur freien Verfügung. Abendessen, Übernachtung.



Katerini

2. Tag: Sonntag, 19.10.2025 Kalambaka - Meteora Klöster UNESCO Weltkulturerbe

Nach dem Frühstück geht es vorbei am Tempi-Tal und der fruchtbaren thessalischen Ebene zur Kleinstadt Kalambaka (165 km). Diese liegt auf den Ausläufern des beeindruckenden Pindosgebirges. Danach erreichen Sie das Ziel des Tages - die auf hohen Felsnadeln erbauten, „im Himmel schwebenden“ Meteora-Klöster, die zu den UNESCO Weltkulturerben gehören und die wie Adlerhorste auf den Felsen kleben. In der schützenden Höhe der Felsen gründeten im Mittelalter eine Handvoll Eremiten eine orthodoxe Mönchsgemeinde, die in ihrer Blütezeit aus 24 Klöstern bestand.



Von Falk2 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=73711543>



Von Tommess71, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15831632>

Heute sind davon nur noch sechs bewohnt. Lange Zeit waren sie nur über steile Treppenwege und abenteuerliche „Aufzüge“ zugänglich. Erst 1925 wurden Stufen in den Felsen getrieben. Vorher wurden die Mönche mit einer Seilwinde in einem Korb hinaufgezogen oder mussten eine wacklige Strickleiter hinaufklettern. Wir unternehmen eine Panoramafahrt und besuchen zwei ausgewählte Klöster. Die Besichtigung zweier Klosterkirchen zeigt nicht nur große Kunst aus spät- und nachbyzantinischer Zeit, sondern gibt auch Einblick in die Glaubenswelt und das Mönchsleben der griechischen Orthodoxie.

Anschließend ist noch Freizeit im kleinen Dorf Kalambaka mit der Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen, bevor es wieder zurück geht zum Hotel. Abendessen, Übernachtung.

3. Tag: Montag, 20.10.2025 Veria - Königsgräber Vergina – Olymp - Weingut /Tagesbusausflug

Sie verlassen nach dem Frühstück etwas früher das Hotel und erreichen den Ort Veria (dem biblischen Beröa, Apg 17,10-15; 20,4) einen der Wirkungsorte des Apostel Paulus. Dort besuchen Sie das Podium des Paulus, die Paulus-Treppe mit den schönen Mosaiken, und das „Vima“, wo er seine Rede hielt, und spazieren dann einige hundert Meter durch das Städtchen zur historischen Synagoge.



Vergina, von Berthold Werner, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=69028290>

Aus unbekanntem Gründen wurde die Synagoge während des 2. Weltkriegs nicht von den Nazis zerstört, sodass wir hier heute eine Erinnerungs- und Begegnungsstätte von Juden- und Christentum vorfinden.

Sie fahren weiter vorbei an den Obstplantagen von Veria zu den berühmten Königsgräbern von Vergina. Vergina liegt ganz in der Nähe von Veria und war das einstige Machtzentrum des makedonischen Reiches und Begräbnisort seiner Könige. Dort hat der Archäologe Manos Andronikos 1977 ein unversehrtes Grab entdeckt, in dem König Philipp II., Vater Alexander des Großen, beigesetzt war. Die Asche des Toten lag in ein Tuch gehüllt in einem fast 8kg schweren Goldschrein. Ein Nachbau des Grabhügels birgt die makedonischen Königsgräber und den Grabschatz Philipps II. Danach besuchen Sie eine familiengeführte Weinkellerei, kosten hauseigene Weine und lernen vieles über den Weinanbau in der dortigen Region kennen.



Danach fahren Sie in das idyllische Bergdorf Litohoro, am Fuße des Götterberges Olymp. Hier haben sie etwas Freizeit, zum Beispiel für einen Imbiss (Selbstzahler) oder zu einem Bummel durch die hübsche Ortschaft. Wer möchte, begleitet einen Wanderführer zu den "Quellen der Musen". Auf einer mit Betonplatten abgedeckten Wasserleitung führt der Weg auf halber Höhe entlang der Schlucht durch wilde Natur mit schönem Blick in die Epineasschlucht. Rückfahrt zum Hotel, Abendessen & Übernachtung.

4. Tag: Dienstag, 21.10.2025 Thessaloniki – Chalkidiki / Standortwechsel

Heute verlassen Sie die olympische Riviera und das dortige Hotel. Neues Reise- und Tagesziel ist die zweitgrößte Stadt Griechenlands, Thessaloniki. Der Tag steht im Zeichen der Stadt, deren erste Gemeinde ebenfalls auf den Apostel Paulus zurückgeht (1 Thess; Apg 17,1-9) und die trotz ihres modernen Gesichts auch ein wahres Museum des byzantinischen Kirchenbaus ist.

Genießen Sie etwas freie Zeit in der Stadt, bevor es weitergeht zur "Akropolis". Der Festungsturm in der alten byzantinischen Stadtmauer ist sehr gut erhalten und man hat von dort aus einem traumhaften Blick über die Altstadt bis zum fernen Olymp. Ebenso kann man den Blick auf den „Weißen Turm“, das Wahrzeichen Thessalonikis, genießen.



Thessaloniki, by Dockashi - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=62612547>

Besuchen Sie beispielsweise noch das Vlatadon-Kloster (14. Jh.), die Kirche Osios David (5. Jh.), die Basilika Agios Dimitrios (5./7. Jh.) und die Kuppelbasilika Agia Sophia (8. Jh.). Oder genießen Sie freie Zeit in der Stadt, bevor Sie weiter in Ihr neues Hotel in den Raum Thessaloniki-Chalkidiki fahren, in dem Sie fünf Nächte bleiben werden. Abendessen, Übernachtung.



By Andrija12345678 - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=98973599>

5. Tag: Mittwoch, 22.10.2025 Tag zur freien Verfügung (Bade- und Strandtag) - Optional Ausflug nach Petritsch in Bulgarien

Nach Tagen der Besichtigungen genießen Sie einfach einen gemütlichen Tag mit Strandfeeling, entspannen Sie sich mit den Vorzügen des Hotels von der bisherigen Reise.

Optional begleiten Sie uns heute ins Nachbarland Bulgarien. Petritsch liegt im Südwesten Bulgariens in der Nähe der Grenze zu Griechenland und bekam den Namen von einem Berg in der Antarktis - Petrich Peak. Bekannt ist die Stadt für die Gebirgslandschaft in der Umgebung. Hier lebte auch Baba Wanga, die im Alter von 13 Jahren in einem Wirbelsturm schwer verletzt wurde und bis zu ihrem 16. Lebensjahr völlig erblindete. Ab da begannen ihre "Visionen". Als "Seherin von Petritsch" erlangte sie rasch Ansehen, welches dazu führte, dass auch der bulgarische König Boris III. sie aufsuchte.

Angeblieh hat sie seinen vorzeitigen Tod vorausgesagt. Einige ihrer



Haus der Baba Wanga in Petritsch: By Vasilmitov - Own work, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6351152>

Vorhersagen sind nicht eingetroffen - andere schon, wie der Tod von Lady Diana oder die Anschläge vom 11. September. Sie lebte von 1911 bis 1996. Ihre Prophezeiungen, die größtenteils schriftlich überliefert wurden, reichen bis ins Jahr 5079 - dem Jahr, in dem It. ihr die Welt untergehen soll. Eine Attraktion in der Stadt ist das Baba Wanga House Museum, welches das Wohnhaus der Seherin war.

Am Nachmittag Rückfahrt, später Abendessen und Übernachtung im Hotel.

6. Tag: Donnerstag, 23.10.2025 Philippi - Kavala und Taufstelle der Lydia Tagesbusausflug

Nach dem Frühstück geht es heute durch eine schöne Landschaft in nordöstliche Richtung nach Philippi. Die Stadt wurde 360 v. Chr. gegründet und nach Philipp II. benannt. Sie war das Zentrum des Gold- und Silberbergbaus. Besuch der Ausgrabungen der Stadt, wo man mit sich mit etwas Fantasie vorstellen kann, wie es hier zu Paulus' Zeiten ausgesehen hat.

Im Anschluss kurze Zeit für einen Mittagsimbiss und Besuch der nahegelegene Taufstelle der Lydia.



Taufstelle der Lydia, von Ian W. Scott - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6208109>

Die Purpurhändlerin war die erste Europäerin, die christlich getauft wurde, und zwar von Paulus persönlich. Hier predigte er auch zum ersten Mal auf europäischem Boden und gründete im Haus der Lydia eine erste christliche Gemeinde. Zudem sehen Sie ein hellenistisches Theater, das römische Forum, gut erhaltene Mauern und Basiliken aus dem 5. und 6. Jh. und das Gefängnis des Apostel Paulus. (Phil; Apg 16,12-40).



Von Dr. med. Dettlef Bihn - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=122306297>

Weiter geht es in die naheliegende malerische Hafenstadt Kavala, dem Neapolis der Apostelgeschichte (Apg 16,11): Gang durch die Altstadt zum alten Hafen; Blick auf den Seeweg des Paulus über Samothrake und Thasos; anschließend noch ein Foto - Stopp in Amphipolis - durch die neuen Ausgrabungen sehr interessant, mit

dem Löwendenkmal an der Strymonbrücke. Fahrt ins Hotel,



Kavala, von Neptuul - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=79846387>

Abendessen, Übernachtung.

7. Tag: Freitag, 24.10.2025 Schifffahrt zum Heiligen Berg Athos Heute geht es zur Athos Halbinsel, die zu den Höhepunkten von Chalkidiki gehört. Fahrt zum Hafen; Einschiffung zu einem Bootsausflug entlang des Berges Athos. Der Name Athos wird häufig für den heiligen Berg Athos benutzt, ist aber eigentlich eine orthodoxe Mönchsrepublik und befindet sich auf dem östlichen Finger der Halbinsel Chalkidiki. Neben den verschiedenen Großklöstern gibt es auf dem Athos noch weitere Ansiedlungen. Die Skiten, kleinere, klosterähnliche Gemeinschaften, und die Einsiedeleien, die spärlichen Unterkünfte der Eremiten in den schwer zugänglichen Bergregionen.



Der Berg Athos, von Neptuul - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=95753778>



Von Fingalo - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2299092>

Die Mönchsgemeinschaft auf dem "Heiligen Berg", wie er genannt wird, oder auch "Garten der Jungfrau Maria", besteht aus 20 noch bewohnten Klöstern und zahlreichen Einsiedeleien. Schon seit der Gründung der Klosterrepublik ist jedem weiblichen Wesen - egal ob Mensch oder Tier - der Zutritt verboten. Auf einer interessanten Kreuzfahrt entlang der Küste gelingt es, den Zauber dieser einzigartigen Landschaft und der mittelalterlichen Klöster einzufangen. Vom Schiff aus hat man einen prächtigen Blick auf die kühn in die Felsen gebauten Klöster, wo heute noch ca. 1.700 Mönche leben. Oft begleiten Delphine das Schiff, deshalb den Fotoapparat nicht vergessen!

Nach der Schifffahrt legen Sie im schön gelegenen "Tor" zum Berg Athos, dem kleinen Städtchen Ouranoupolis, eine Pause ein. Hier haben Sie die Möglichkeit zum Essen und Spazieren gehen, bevor es am späteren Nachmittag zurück zum Hotel geht. Abendessen und Übernachtung.

8. Tag: Samstag, 25.10.2025
Kassandra-Sithonia Rundfahrt
Chalkidiki ist eine einzigartig geformte Halbinsel im südöstlichen Teil der griechischen Region Makedonien. Aus der Luft betrachtet, sehen die Landzungen der Chalkidiki aus wie Poseidons Dreizack oder eine Hand mit drei Fingern - den Halbinseln Kassandra, Sithonia und Athos, die Sie bereits am Vortag besucht haben.



Von Charstaras A - http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Chalkidiki_focussed_svg.svg, Gemeinfrei.

Wir starten mit dem Wochenmarkt in Kassandria, der jede Woche am Dienstag im alten Teil des Ortes stattfindet. Verkauft wird alles - vom Strohhut bis zur Klobürste, Kleidung, Schuhe und natürlich frische Waren wie Obst, Gemüse und Fisch. Der Markt erstreckt sich über mehrere Straßenzüge, die teilweise mit riesigen Planen überspannt sind, damit es nicht zu heiß wird.

Weiter geht es zum Küstenort Néa Skióni, ein ruhiger und gemütlicher Küstenort, in dem der Tourismus neben der Fischerei eine untergeordnete Rolle spielt. Die Strandpromenade wurde großflächig ausgebaut. Mit hübschen Tavernen und einem renovierten Hafen. So frisch wie vom Fischerboot bekommt man den Fisch wohl nirgends auf den Tisch. Eine Pause bei leckerem Fischgericht ist hier sehr zu empfehlen. Es lohnt sich auch ein Bummel durch die Straßen mit sympathischen Häusern und skurrilen Schaufensterpuppen.



Von User: Hombre auf wikivoyage shared, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=22705328>

Als nächster Ort steht Agia Paraskeví, ein beliebtes, noch nicht so bekanntes Ziel auf dem Rundreiseprogramm. Allein schon für den Ausblick von einem kleinen Haltepunkt neben der Kassandra-Rundstraße lohnt sich ein Stopp. Der Agia Paraskeví selbst ist touristisch noch unberührt.

Als letzter Punkt steht der Urlaubsort Kallithéa auf dem Programm. Ein Urlaubermagnet und eher die touristische Hochburg der Kassandra. In der Hochsaison soll es dort wie in einer Sardinienbüchse zugehen, gut, dass wir im Oktober reisen. In der Fußgängerzone gibt es mehrere Tavernen, Bars, Cafés und Geschäfte. Touristisch ist hier eindeutig mehr los als auf dem restlichen Teil der Kassandra. Gleich am Meer liegt der antike Tempel des Ammon Zeus, eine der bedeutendsten historischen Sehenswürdigkeiten.



Ruine des Ammon Zeus Tempels, von DocWoKav - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=73477405>

Sollte die Zeit es noch zulassen, steht noch das kleine Örtchen Áfitos auf dem Programm. Es gilt als das zauberhafteste und schönste kleine Örtchen der Kassandra - mit ganz viel Charme und Flair. Der Ort besteht aus gut erhaltenen Natursteinhäusern mit Bars, Cafés, Tavernen und kleinen Geschäften. Tipp: hier gibt es Souvenirs - z.B. aus Olivenholz - und weitere Mitbringsel.



Áfitos, <https://gohalkidiki.com/de/afitos/>

Auf dem Rückweg der Kassandra-Rundfahrt liegt ein Wehrturm, das Wahrzeichen von Néa Fókea. In Néa Fókea spielt der Tourismus noch keine große Rolle. Das kleine Fischerdorf befindet sich in einer idyllischen Hafenbucht, mit diesem auffälligen Wehrturm auf einem Kap. Abendessen und Übernachtung im Hotel.



Néa Fókea, <https://visit-centralmacedonia.gr/de/wohin-gehen/61/chalkidiki/363/1-nea-fokea>

9. Tag: Sonntag, 26.10.2025 Thessaloniki und Heimreise

Heute heißt es leider schon wieder Abschied nehmen. Die Koffer werden gleich bei Zeiten in den Bus

Sollte bis zum Abflug noch etwas Zeit bleiben, so kann noch einmal ein kurzer Aufenthalt in der zweitgrößten Stadt von Griechenland - in Thessaloniki - eingeplant werden (Abhängig von den Rückflugzeiten) Flug nach Frankfurt.

Reispreis: Veröffentlichung demnächst!